

Hs. 527, 2 siehe: Anhang, Teil A.

Hs. 535

Jacobus Schnell: In Ps. Caspari Rhodolphi (= Johannis Caesarii) Dialecticam annotationes

Titelblatt: In Caspari Rhodolphi Dialecticam annotationes a venerabili domino M. Jacobo Schnell Vangiano, scholae Constan. rectore, preceptore meo semper observando dictatae, et per me Sebastianum Schwab engentinum diligenter exceptae anno salutis 1554. Schnell war wohl Rektor der Konstanzer Domschule. – Am Schluß (135^r): Gratia sit Christo folio quia finis in isto.

1554 von Sebastian Schwab in Konstanz geschrieben (s. o. Titelblatt; s. u. Kaufvermerk). Schwab wurde 1555 in Freiburg immatrikuliert. Vgl. FREIBURGER MATRIKEL 1, 409 (Nr. 83) · 137 Bl. · 15,5 x 10 · vorgebunden zwei Drucke mit Interlinear- und Randbemerkungen von Schwab: a) Georgius Maior, Quaestiones rhetoricae . . . Tübingen 1550 (VD 16: M 2143). Auf dem vorderen Spiegel Hinweis von S. Schwab auf Beginn einer Vorlesung über diesen Titel durch J. Schnell am 27. Oktober 1554. b) (Ps.) Casparus Rhodolphus (= Johannes Caesarius), Dialectica . . . Straßburg 1549 (entspricht VD 16: C 112) · heller Lederbd (Holzdeckel) mit Rollenstempeln und braun gefärbtem Rücken. Verwendet sind eine ornamentale Rolle und die ornamentale Leiste: Engel Gabriel mit Schild [15]22 CW etc. (HAEBLER 1, 476f.). Die Leiste kommt auch auf den Einbänden von SACK Nr. 632, 636, 2470, 2474 und 2795 vor. Die Provenienz (s. u.) weist auf eine Buchbinder-Werkstatt im Raum Konstanz – Bodenseegebiet hin · auf dem Titelblatt des 1. Drucks: "Emit me Sebastianus Schwab Constantiae 5 bl. Anno salutis 1554"; darunter: "Ex libris Sebastiani Schwab". Spätere Einträge auf dem Titelblatt: "Monasterii S. Georgii" und "F. Georgius Abbas manu propria 1643". Näheres über Abt Georg II. Gaisser des Benediktinerklosters St. Georgen im Schwarzwald s. SACK S. 1578f. (Register). Der braune Rückenanstich (s. o.) ist kennzeichnend für St. Georgen (Näheres s. SACK S. LVIII) · Drucksignatur bis etwa Anfang 20. Jh.: D 4902, ai.

Hs. 536

Abschriften von geschichtlichen Notizen über Rottenburg a. N. und die Grafen von Hohenberg u. a.

2^r–3^v Stiftung des Jahrtags auf dem Wurmlinger Berg durch Graf Anselm von Calw. Druck (nach anderer Abschrift): J. MEYER und ANTON BIRLINGER, Der große Jahrtag auf dem Wurmlinger Berg, in: Alemannia 19 (1892) 58 Z. 7 – 59 Z. 3 v. u.

Auszüge aus einer Chronik oder Chroniken (?):

7^r–8^f Über die Stadt Rottenburg a. N. und die Grafen von Hohenberg von 1112 bis 1419. – 9^r–13^v Über die Grafen von Hohenberg und Haigerloch. Mit Zusammenstellung von Ordensniederlassungen nach Dekanaten: Ebingen, Haigerloch, Horb, Hechingen, Tübingen, Herrenberg, Trochtelfingen und Wurmlingen (10^v–11^v).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1535–1538 · 15 Bl. · 30 x 20 · drei Hände (2^f–3^y, 7^f–8^r und 9^f–13^y) · Pappband von 1978 · nach einem Bleistifteintrag 1^r und dem ZETTELKATALOG war die Hs. bis ins 19. Jh. an die Inkunabel HC 12941 (Signatur: Ink. 4^o C 380) angebunden. Sie enthält folgende Besitzvermerke: a) Vorderer Spiegel: "Gerg von Kirchberg zu Ehingen 1552". Der zwischen 1519 und 1541 als Bürgermeister von Rottenburg bezeugte Georg Kirchberger von Kirchberg (vgl. SACK S. 1597) starb nach Mitteilung von DIETER MANZ/Rottenburg vom 6. 6. 1989 im Jahre 1550. Sein Enkel Georg II. lebte nach MANZ a. a. O. von 1540–1598. b) Bl. a II "Collegii Societ. Jesu Rottenburgi 1669". c) Hinterer Spiegel: "Den 16. Aug. 1773 hat Hr. Pat. Rector Mohr mir dieses Buch in Gegenwart Hrn. O. A. R. N. Vicari und Hrn. Pat. Prokurators geschenkt". Neben "Prokurators" Erklärung von späterer Hand: "Mietingers Subre. zu Morspurg". Bernhard Mohr war 1770–73 letzter Rektor des Rottenburger Jesuitenkollegs, Johann Nepomuk Mietinger war dort Prokurator und Subregens des Priesterseminars Meersburg. Näheres s. SACK S. 1612. – 1801 wurde die Inkunabel bei der Büchergant des verstorbenen Regierungsrats von Metz angekauft. Dazu und zur ganzen Provenienz s. SACK Nr. 2854.

Hs. 539

Naturwissenschaftliche lateinische Sammelhandschrift

(1^{ra}–90^{vb}) Liste von Heilpflanzen, systematisch geordnet.

(93^{ra}–108^{vb}) Index synonymorum botanicorum.

(109^f–127^r) Johannes Joachimus Becher: Novem tabulae mineralogicae. Gewidmet dem Jesuitenkolleg in Speyer (127^r). Der Kameralist J. J. Becher (1635–82) war u. a. 1660–64 kurfürstlicher Leibarzt in Mainz. Näheres s. NDB 1, 689f.

Finitum die S. Michaelis 1665. Vigniti diens (!) labore (127^r; auf alles oder nur den 3. Text bezogen). Zweifelhafte, ob von Becher selbst geschrieben (verglichen mit Bechers Autograph Cod. 11472 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien) · V + 175 Bl. (ab 128^f leer) · 31,5 x 20 · bis 108^v 3 Spalten · Pergamentbd etwa der Zeit mit durchgezogenen Bänden · Vorbesitzer: Jesuitenkolleg Speyer (?; s. o.) · Rücken unten blau gestrichen mit der Signatur: C X <5> (auf dem vorderen Spiegel, mit Bleistift: C X 5) · der Rückenaufschrift entsprechend als "Hortus Botanicus" verzeichnet im Katalog der von Franz Würth ausgewählten und abgelieferten Bücher des Rottenburger Jesuitenkollegs (UA A 25/227), S. 19. Zu Würth s. Hs. 295 · nach einer bis in die 2. Hälfte des 19. Jhs gültigen Signatur auf dem vorderen Spiegel früher bei den Druckschriften.

Hs. 541

Constantinus Hewdorff: Bericht über eine Teufelsaustreibung

Abschrift. 1^r *Wahrhafte gründliche doch khurtze beschreibung Etwelcher Sachen so sich mit Theresia Lollin von Freyburg in der khürch S. Mariae Magdalenaey bey dem . . . Creutz particul zue Enendach bey den Closterfrawen des heilligen Predigers ordens zu getragen . . .* Der Bericht ist am Schluß datiert (3. 6. 1701, Dominikanerinnenkloster Ennetach) und unterschrieben von dem Prämonstratenser Constantinus Hewdorff, damals Beichtvater der Ennetacher Nonnen. Ennetach gehört heute zu Mengen (Kr. Sigmaringen). Druck